Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Puls : Monatsheft der Gruppen IMPULS + Ce Be eF**

Band (Jahr): **22 (1980)**

Heft 11: **Alltag**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

*

Du

Dich möchte ich umfangen und umfassen
mit deines wesens allertiefsten sein.
Behutsam nur dürfte um uns sein—
Der duft der sterne. Lied der ewigkeit.
Was soll es sein — Wo anfang denn. Wo ende?
Umschliessen möchten dies und dies die hände,
für sich bewahren in gestrenger einsamkeit.
Das lied. Den duft. Den schein — und dich.
Das du. Das ich. Den stillen glanz der sterne.
Das nahesein als traumerfülltes jetzt —
Im licht der blumen und im ruf der ferne
bist du, bin ich —. Die hand. Der stern. Das sein.
Und über raum und zeit wölbt sich unendlichkeit.

*

Dann,

wenn du alt bist
bist du überall daheim.
Bist weggewandt von allen festen
stätten —
kein hier, kein dort
dass sehr dich ruft —

Dann,

wenn du alt bist
bist du allen freund.
denn keiner fragt
nach sollen + nach wollen + nach tun.
Sie fragen nur wie vieles du geliebt.

*

Walter Elmer